



Aktionsagenda des Aktionsteams grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit

Tag für Tag bauen Entscheidungsträger und Fachleute an einer Zukunft, in der Arbeitssuchenden, Unternehmern, Studierenden und Auszubildenden in den Grenzregionen alle Chancen geboten werden, um ihre Träume und Ambitionen zu verwirklichen. Das Aktionsteam grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit unterstützt sie dabei. Im Aktionsteam arbeiten Grenzgemeinden, Grenzprovinzen, der Verband niederländischer Gemeinden VNG, Euregios, der niederländische Verband kleiner und mittlerer Unternehmen MKB-Nederland und der niederländische Staat eng zusammen.



Impressum

Dieser Bericht wurde vom Aktionsteam grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit verfasst. Am 30. Januar 2017 ist der Bericht den niederländischen Ministern Ronald Plasterk (Inneres und Königsbeziehungen) und Henk Kamp (Wirtschaft) übergeben worden.

Aktionsteam grenzüberschreitende Wirtschaft und Arbeit
postbus.GROS@minbzk.nl

30. Januar 2017

Verteilt über 7 Themenbereiche wurden 15 Ziele und 40 konkrete Aktionen benannt, die das Arbeiten, eine unternehmerische Tätigkeit, ein Studium oder eine Ausbildung auf der anderen Seite der Grenze selbstverständlicher machen und vereinfachen. **Diese Ziele und Aktionen gehen wir zusammen mit unseren Nachbarländern an: Gemeinsam beseitigen wir Grenzen, verbinden wir Regionen und bewegen wir Menschen.**



Informationsversorgung

Arbeitssuchende, Unternehmer und Studierende oder Auszubildende, die auf der anderen Seite der Grenze tätig werden wollen, müssen gut über die Konsequenzen informiert sein. Die Unterschiede gegenüber unseren Nachbarländern zu verstehen und sich gut darauf einstellen zu können, erhöht die eigenen Chancen. Gegenwärtig sind die Informationsmöglichkeiten für Menschen, die auf der anderen Seite der Grenze arbeiten und unternehmerisch tätig werden oder ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren möchten, noch nicht optimal.



Ziel I: Alle Informationen über grenzüberschreitendes Arbeiten sind (online) an einem Ort zu finden

- ➔ **Aktion 1.** Entwicklung einer gemeinsamen Website aller regionalen Grenzfunkte im Jahr 2017: www.grenzfunkt.eu. Dort sind alle benötigten Informationen über Steuergesetzgebung, soziale Sicherheit, Krankenversicherung, Abschlüsse, freie Stellen usw. zu finden, und es sind Verknüpfungen zu Websites von Organisationen beiderseits der Grenze vorhanden. > **Koordination: Grenzfunkt Maas-Rhein**
- ➔ **Aktion 2.** Ausstattung der Website www.grenzfunkt.eu mit konkreten Beispielen, praktischen Informationen und Online-Tools, sodass mehr Einblick in die finanziellen Konsequenzen des Wohnens, Arbeitens, Studierens und Lernens auf der anderen Seite der Grenze geboten wird. So wird den Menschen eine realistische Vorstellung von den Chancen, Möglichkeiten und Folgen vermittelt. > **Koordination: Grenzfunkt Maas-Rhein und niederländische Sozialversicherungsanstalt SVB**



Ziel II: Es besteht ein flächendeckendes Netzwerk für die persönliche Informationsvermittlung

- ➔ **Aktion 3.** Realisierung eines wiedererkennbaren, flächendeckenden Netzes von Grenzfunkten entlang der gesamten Grenze mit regelmäßigen Sprechstunden unter Mitwirkung aller nationalen Behörden. > **Koordination: Lenkungsausschuss Grenzfunkte**
- ➔ **Aktion 4.** Einrichtung einer Datenbank für persönliche und digitale Dienstleistungen von Grenzfunkten. Sie enthält unter anderem Antworten auf häufig gestellte Fragen und Informationen zu aktuellen Entwicklungen. > **Koordination: Lenkungsausschuss Grenzfunkte**



Ziel III: Es besteht eine strukturelle Finanzierung für die digitale und persönliche Bereitstellung von Informationen

- ➔ **Aktion 5.** Evaluation der gesamten Informationsstruktur für Grenzgänger und der Effektivität dieser Struktur. Anfang 2017 organisiert das Ministerium für Soziales und Arbeit der Niederlande eine Auftakttagung mit Interessenvertretern. Das Ergebnis der Evaluation ist richtungsweisend für die Beschlussfassung über die strukturelle Finanzierung. > **Koordination: Ministerium für Soziales und Arbeit der Niederlande**
- ➔ **Aktion 6.** Unterbreitung eines gemeinsamen Vorschlages aller beteiligten Parteien zur strukturellen Finanzierung der Informationsversorgung. Die Voraussetzung ist, dass alle Parteien einen Beitrag zur strukturellen Finanzierung leisten sollten. > **Koordination: Ministerium für Soziales und Arbeit der Niederlande**



Arbeitsvermittlung

Direkt auf der anderen Seite der Grenze eröffnen sich Chancen für arbeitssuchende Niederländer, Belgier und Deutsche. Darüber sind sich Arbeitssuchende, Arbeitgeber und Arbeitsvermittlungsstellen jedoch oft nicht im Klaren; es wird häufig nur nach Möglichkeiten im eigenen Land gesucht. Bewusstseinsförderung, gute Unterstützung und Begleitung sind wichtig, damit wir keine Beschäftigungschancen ungenutzt lassen.



Ziel IV: Es besteht eine strukturelle Zusammenarbeit zwischen Arbeitsvermittlungsstellen beiderseits der Grenze

- ➔ **Aktion 7.** Erstellung gemeinsamer regionaler Arbeitsmarktanalysen mit den beteiligten Stellen im Nachbarland und Entwicklung von Marktbearbeitungskonzepten auf Grundlage dieser Analysen. > **Koordination: Euregios und Zentrumsgemeinden in den Arbeitsmarktregionen entlang der Grenze**
- ➔ **Aktion 8.** Förderung der regionalen und branchenbezogenen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen allen (öffentlichen und privaten) Arbeitsvermittlungsstellen in Grenzregionen.
 - a. Aufbau regionaler Netzwerke von grenzüberschreitenden Arbeitsvermittlungsteams. Das Ministerium für Soziales und Arbeit der Niederlande stellt zur Steigerung der Organisationsleistung (Personalkapazität) jeder der vierzehn Arbeitsmarktregionen entlang der Grenze in 2017 einmalig 100.000 € zur Verfügung. > **Koordination: Zentrumsgemeinden in den Arbeitsmarktregionen entlang der Grenze**
 - b. Gemeinden und das niederländische Durchführungsinstitut für Arbeitnehmersozialversicherungen UWV geben Arbeitssuchenden im Rahmen ihrer persönlichen Dienstleistungen und Online-Dienstleistungen aktiv Hinweise zu den Chancen und Möglichkeiten des Arbeitens auf der anderen Seite der Grenze. Das UWV entwickelt dazu einen Plan, um Arbeitssuchende in den Grenzregionen auf stärker strukturierte Weise auf die Grenzarbeit aufmerksam zu machen. > **Koordination: Durchführungsinstitut für Arbeitnehmersozialversicherungen UWV und Verband niederländischer Gemeinden VNG**

c. Eures-Berater setzen sich für die Vermittlung von Arbeitssuchenden in Nachbarländer ein. In der kommenden Zeit wird die Rolle von Eures in diesem Bereich vom UWV näher untersucht werden. > **Koordination: Eures**

- ➔ **Aktion 9.** Nach Möglichkeit Bereitstellung maßgeschneiderter Lösungen für Grenzgänger zum Angehen finanzieller Überbrückungsprobleme. > **Koordination: Gemeinden und Durchführungsorganisationen im Bereich soziale Sicherheit**

- ➔ **Aktion 10.** Durch die Umsetzung von (regionalen) Sektorplänen mit grenzüberschreitender Komponente und Interreg-Projekten der grenzüberschreitenden Arbeitsvermittlung einen zusätzlichen Impuls geben. > **Koordination: Zuständige für die Umsetzung von Sektorplänen und Interreg-Projekten**

- ➔ **Aktion 11.** Bessere Organisation und Strukturierung des Wissensaustauschs zwischen den und innerhalb der Arbeitsmarktregionen, sodass ein Austausch über Lerneffekte und bewährte Methoden stattfindet. > **Koordination: Verband niederländischer Gemeinden VNG**



Ziel V: Arbeitssuchende, Arbeitgeber und Arbeitsvermittlungsstellen sind sich der Chancen und Möglichkeiten von Arbeit, unternehmerischer Tätigkeit und Praktika auf der anderen Seite der Grenze stärker bewusst.

- ➔ **Aktion 12.** Einbeziehung von Kommunikationsaktivitäten wie Medieneinsatz und Informationstreffen in die regionale grenzüberschreitende Arbeitsmarktpolitik. > **Koordination: Zentrumsgemeinden in den Arbeitsmarktregionen entlang der Grenze und Euregios**



Ziel VI: Freie Stellen im Nachbarland sind für Arbeitssuchende in den Niederlanden gut und leicht auffindbar und umgekehrt

- ➔ **Aktion 13.** Sondierung der Möglichkeiten für eine bessere Erschließung digitaler Stellenangebote. Dabei kommen regionale Initiativen wie beispielsweise Jobroboter und Arbeitsmarktdashboard Zuidoost Nederland zum Einsatz. > **Koordination: Euregios**

- ➔ **Aktion 14.** Aktiver Austausch aussichtsreicher Stellenangebote und Profile von Arbeitssuchenden zwischen Arbeitsvermittlungsstellen beiderseits der Grenze. > **Koordination: niederländische Durchführungsinstitut für Arbeitnehmersozialversicherungen UWV und Eures**



Nachbarsprache und -kultur

Viele Schüler und Studierende wohnen und arbeiten nach ihrer Ausbildung bzw. ihrem Studium weiterhin in ihrer Heimatregion. Wenn sie die Nachbarsprache gut beherrschen und die (Arbeits-) Kultur des Nachbarlandes kennen, können sie die Chancen, die ihnen die grenzüberschreitende Region bietet, später als Arbeitnehmer oder Unternehmer besser nutzen.



Ziel VII: Die Bedeutung von Nachbarsprache und -kultur Schulträgern, steht Eltern, Schülern und Schülerinnen klarer vor Augen

- ➔ **Aktion 15.** Vermittlung der Bedeutung von ausreichenden Kenntnissen über Nachbarsprache und -kultur gegenüber Schulträgern, Eltern und Schülern und Schülerinnen. Dafür kann u. a. vorhandenes Material der Aktionsgruppe Actiegroep Duits genutzt werden. > **Koordination: Gemeinden und Euregios**
- ➔ **Aktion 16.** Aktive Information von Schulen (Primar- und Sekundarbereich, berufsbildender Sekundarunterricht der Oberstufe) in der Grenzregion über die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten für das Anbieten von modernen Fremdsprachen, Nachbarsprache und bilinguaem Unterricht. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**



Ziel VIII: Nachbarsprache wird mehr Schülern und Schülerinnen angeboten

- ➔ **Aktion 17.** Unterstützung von Bildungseinrichtungen im Primar- und Sekundarbereich beim Anbieten von Deutschunterricht über:
 - a. Die Umsetzung des Aktionsplans *Buurtaalonderwijs in het basisonderwijs* (Nachbarsprachunterricht im Primarbereich) durch EP-Nuffic. Der Plan zielt auf die Zurverfügungstellung von Unterrichtsmaterialien und -methodiken und den Austausch über gute Beispiele ab. > **Koordination: EP-Nuffic im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**
 - b. Die Durchführung verschiedener lokaler Projekte zur Erteilung von Nachbarsprachunterricht und zur Förderung der Kooperation zwischen Schulen beiderseits der Grenze. > **Koordination: Grenzprovinzen und -gemeinden**

➔ **Aktion 18.** Unterstützung von Bildungseinrichtungen im berufsbildenden Sekundarunterricht der Oberstufe (mbo) beim Anbieten von Deutschunterricht durch die Fortführung des Projekts *Duits in het mbo* (Deutsch im mbo). Aus dem Projekt sind Wahlmodule „Deutsch“ für siebzehn Berufsgruppen hervorgegangen. Alle mbo-Bildungseinrichtungen in den Grenzregionen werden zur Nutzung dieser Module angeregt. > **Koordination: Lernende Euregio und MBO Raad (Branchenorganisation für Bildungseinrichtungen im Bereich berufsbildender Sekundarunterricht der Oberstufe)**

➔ **Aktion 19.** Durchführung von Programmen wie *Toch leraar Duits*, *Post-Master Lehramt Deutsch und OnderwijsTraineeship*, um gegen den Mangel an Lehrkräften für Deutschunterricht vorzugehen. Es werden Maßnahmen zur Beseitigung von Barrieren beim Lehreraustausch zwischen deutschen und niederländischen Schulen ergriffen. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**



Anerkennung von abschlüssen

Es gibt reglementierte und nicht reglementierte Berufe. Bei nicht reglementierten Berufen treffen im Allgemeinen Arbeitgeber aus einem Nachbarland selbst die Entscheidung, ob sie niederländische Arbeitssuchende einstellen möchten und niederländische Abschlüsse ihres Erachtens die Anforderungen erfüllen. Dies ist aufgrund der Unkenntnis unseres Bildungssystems im Nachbarland manchmal schwierig. Bei reglementierten Berufen müssen Abschlüsse erst offiziell anerkannt werden, bevor die Aufnahme einer Beschäftigung im Nachbarland gestattet ist. Dies ist oft zeitaufwendig und kostspielig und in manchen Fällen werden Abschlüsse nur teilweise anerkannt, wodurch die Betroffenen einen Beruf nicht auf dem gewünschten Niveau ausüben können. Diese Problematik liegt insbesondere bei Abschlüssen des berufsbildenden Sekundarunterrichts der Oberstufe vor.



Ziel IX: Das Verfahren für die Anerkennung von Abschlüssen und Berufsqualifikationen des berufsbildenden Sekundarunterrichts der Oberstufe (mbo) ist einfacher, transparenter, schneller und kostengünstiger

- ➔ **Aktion 20.** Stärkung des gegenseitigen Vertrauens in den Primar- und Sekundarunterricht und den berufsbildenden Unterricht in den Nachbarländern. Dies erfolgt bilateral und auf der Ebene der Benelux-Staaten, unter anderem durch automatische gegenseitige allgemeine Anerkennung des Niveaus von Fachhochschulabschlüssen, die Verbesserung der Vergleichbarkeit von Berufsqualifikationen im berufsbildenden Sekundarunterricht der Oberstufe und die Festlegung vergleichbarer und austauschbarer Ausbildungen im Primar- und Sekundarbereich. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**
- ➔ **Aktion 21.** Erläuterung der Bedeutung der EU-Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen gegenüber Bildungseinrichtungen in der Grenzregion. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**

➔ **Aktion 22.** Inhaltlicher Vergleich der Ausbildungen Verzorgenden IG in den Niederlanden und Senioren- und Kinderbetreuer/-in in Deutschland. Dies trägt zu einer Beschleunigung des Anerkennungsverfahrens bei und verschafft Klarheit, welche Ergänzungen erforderlich sind, damit die Ausbildung auch den Anforderungen im Nachbarland entspricht. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**

➔ **Aktion 23.** Erstellung einer Analyse der Verfahren zur Anerkennung von Abschlüssen sowohl in den Niederlanden als auch in den Nachbarländern mit dem Ziel, die Verfahren zu vereinfachen, zu verkürzen und zu verbilligen. Beiträge zu spezifischer Kasuistik seitens der Grenzregionen sind dabei hilfreich. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**

➔ **Aktion 24.** Optimierung der digitalen Bereitstellung von Informationen über die Anerkennung von Berufsqualifikationen zur Unterstützung potenzieller Grenzgänger im Verfahren. > **Koordination: Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande**

➔ **Aktion 25.** Förderung und Evaluation der Verwendung von genehmigten Beschreibungen für niederländische Berufsausbildungen. Auf Grundlage der Evaluation wird entschieden, ob das Angebot an genehmigten Beschreibungen erweitert wird. > **Koordination: Lernende Euregio und MBO Raad (Branchenorganisation für Bildungseinrichtungen im Bereich berufsbildender Sekundarunterricht der Oberstufe)**

➔ **Aktion 26.** Bildungseinrichtungen zur Kooperation mit Bildungseinrichtungen und Arbeitgebern im Nachbarland anregen, um beispielsweise eine vergleichbare Ausbildung anzubieten, eine Ausbildung auf den Bedarf von Arbeitgebern abzustimmen oder Studierenden die Möglichkeit zu bieten, einen Teil der Ausbildung auf der anderen Seite der Grenze zu absolvieren. > **Koordination: Euregios und Grenzprovinzen**



Praktika und ausbildungsplätze

Das Absolvieren eines Praktikums auf der anderen Seite der Grenze ist nicht nur der allgemeinen Entwicklung förderlich, sondern erhöht auch die Chancen, jenseits der Grenze einen Arbeitsplatz zu finden. Sich ein halbes Jahr lang in einem anderen Land mit einer anderen Sprache und anderen Gepflogenheiten umzusehen und zu arbeiten, fördert grenzüberschreitende Arbeit stärker als jede Werbekampagne. Ein Praktikum zu absolvieren oder in einem Ausbildungsbetrieb auf Berufsschulniveau in einem Nachbarland zu arbeiten, ist aber derzeit in vielen Fällen kompliziert.

Ziel X: Hindernisse beim Finden und Absolvieren eines Praktikums oder einer Ausbildung bei einem belgischen oder deutschen Ausbildungsbetrieb sind so weit wie möglich beseitigt

➔ **Aktion 27.** Grenznahe belgische und deutsche Unternehmen über das Anerkennungsverfahren informieren und dazu anregen, sich als Ausbildungsbetrieb anerkennen zu lassen. Alle Informationen über das Verfahren werden auch in deutscher Sprache verfügbar sein. Außerdem wird das Pilotprojekt *Erkenning internationale leerbedrijven* (Anerkennung internationaler Ausbildungsbetriebe) ins Leben gerufen. > **Koordination: niederländische Stiftung Zusammenarbeit Berufsbildung Wirtschaft SBB**

➔ **Aktion 28.** Steigerung des Interesses an Praktika im Nachbarland bei Berufsschülern und -schülerinnen. Dafür werden regionale Initiativen gestartet und es findet ein Austausch dazu statt. > **Koordination: Euregios**

➔ **Aktion 29.** Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und der (regionalen) Wirtschaft. Praktika können Teil dieser Kooperation sein. Dafür können (unter bestimmten Bedingungen) der regionale Investitionsfonds für Berufsbildung *Regionaal investeringsfonds mbo* und das *Interreg*-Programm in Anspruch genommen werden. > **Koordination: Euregios und Grenzprovinzen**



Erreichbarkeit

Einer der wichtigsten Faktoren für die Annahme einer Arbeitsstelle ist eine gute und schnelle Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes. Dies trifft auch in den Grenzregionen zu. Die Mobilität in Richtung der Nachbarländer ist jedoch begrenzt, da öffentliche Verkehrsmittel dort vergleichsweise seltener verkehren. Auch das grenzüberschreitende Straßennetz ist grobmaschiger. Eine Verbesserung der Erreichbarkeit leistet einen Beitrag zur grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität.

Ziel XI: Gut funktionierende regionale Lösungen zur Verbesserung der Erreichbarkeit kommen auch in anderen Grenzregionen zum Einsatz

➔ **Aktion 30.** Zwischen lokalen und regionalen Gebietskörperschaften findet ein Wissensaustausch über erfolgreiche lokale Initiativen statt, mit denen eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Erreichbarkeit erzielt wurde. > **Koordination: Euregios und Verband niederländischer Gemeinden VNG**

Ziel XII: Alle Grenzregionen haben zur Verbesserung des grenzüberschreitenden öffentlichen Personenverkehrs und der Infrastruktur einen strukturell verankerten grenzüberschreitenden Mobilitätsdialog eingeführt

➔ **Aktion 31.** Einrichtung grenzüberschreitender Mobilitätsdialoge mit allen Nachbarländern. > **Koordination: Ministerium für Infrastruktur und Umwelt der Niederlande in Zusammenarbeit mit Grenzprovinzen**



Unternehmertum

Für Unternehmer in der Grenzregion sind Nachbarländer wichtige Absatzmärkte. Bei grenzüberschreitender unternehmerischer Tätigkeit geht es jedoch um mehr als den Import und Export zwischen den betreffenden Ländern. Für Unternehmer, die Aktivitäten im Nachbarland anstreben, sind auch die Informationsversorgung, die Innovationskooperation und die Abstimmung auf den Bildungs-Arbeitsmarkt wichtig. Eine bessere Interaktion zwischen Bildungseinrichtungen, Wirtschaft und Staat und die Beseitigung administrativer und rechtlicher Hindernisse geben der Wirtschaft in der Grenzregion – insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) – einen Impuls.



Ziel XIII: Die Bereitstellung von Informationen und die Dienstleistungen für Unternehmen, die eine Unternehmenstätigkeit auf der anderen Seite der Grenze anstreben, wurden verbessert

- ➔ **Aktion 32.** Einblick in Erfahrungen von Unternehmern in den Grenzregionen verschaffen und diese über eine Analyse der Kontakthistorie (*Customer Journey*) auswerten. Auf dieser Grundlage werden Informationen und Dienstleistungen weiter verbessert. > **Koordination: Wirtschaftsministerium der Niederlande**
- ➔ **Aktion 33.** Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Dienstleistungsorganisationen für KMU beiderseits der Grenze. Eine Verknüpfung mit der KMU-Kooperationsagenda MKB samenwerkingsagenda Rijk-Regio 2016-2017 wird angestrebt. > **Koordination: Grenzprovinzen**
- ➔ **Aktion 34.** Fortsetzung und Erweiterung der auf Information, Netzwerkarbeit und Coaching der Wirtschaft in den Grenzregionen ausgerichteten Aktivitäten. > **Koordination: Niederländischer Verband kleiner und mittlerer Unternehmen MKB-Nederland und niederländischer Unternehmerverband VNO-NCW**
- ➔ **Aktion 35.** Organisation eines Pilotprojekts mit (nachfrageorientierter) Erbringung von Dienstleistungen für die Wirtschaft über persönlichen Kontakt. > **Koordination: Provinz Limburg**



Ziel XIV: Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Wissens- und Bildungseinrichtungen wurde erweitert

➔ **Aktion 36.** Ausbau grenzüberschreitender Kooperationsprojekte zwischen Wirtschaft, Bildungswesen und Behörden. Vier *Interreg*-Programme (Deutschland-Niederlande, Flandern-Niederlande, Zwei Meere und Euregio Maas-Rhein) werden durchgeführt. Damit investieren die Europäische Union, das Wirtschaftsministerium der Niederlande, die Provinzen, die Kommunen und Behörden in den Nachbarländern gemeinsam in die Steigerung der Innovationskraft der Grenzregion und die Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze im Zeitraum 2014-2020. > **Koordination: Euregios**



Ziel XV: Verwaltungsaufwand und rechtliche Hindernisse für Unternehmer in der Grenzregion wurden verringert

➔ **Aktion 37.** Der niederländische Staat und die Region organisieren einen regelmäßigen Dialog zwischen Ministerien, Genehmigungsstellen und Aufsichtsämtern beiderseits der Grenze. Damit lassen sich beispielsweise Durchsetzungsverfahren besser aufeinander abstimmen. > **Koordination: Ministerium für Infrastruktur und Umwelt und Wirtschaftsministerium der Niederlande**

➔ **Aktion 38.** Verstärkter Einsatz von digitalen zweisprachigen Dokumenten wie beispielsweise Frachtscheinen zur Beschleunigung von Verfahren. Dabei kann an die Ambitionen und Aktionen aus dem *Benelux*-Arbeitsprogramm angeknüpft werden. > **Koordination: Generalsekretariat der Benelux**

➔ **Aktion 39.** Verwaltungsaufwand infolge von Unterschieden in den Rechtsvorschriften beiderseits der Grenze verringern:

- a. Die Meldestelle für Vorschriften *Meldpunt Regelgeving* bei der Unternehmerplattform *Ondernemersplein* und Initiativen wie beispielsweise *Maatwerkaanpak Regeldruk* zum maßgeschneiderten Vorgehen gegen regulatorische Belastungen, die Umsetzung des Gesetzes zum Experimentieren mit innovativen Ansätzen in Kommunen *Experimentenwet* Gemeinden und das Programm zur Schaffung von Spielräumen bei Vorschriften *Ruimte in Regels* können genutzt werden, um konkrete Hinweise von Unternehmen über die (wahrgenommene) Wirkung von Gesetzen in der Grenzregion zu erhalten. > **Koordination: Wirtschaftsministerium der Niederlande**
- b. Es werden konkrete Vorschläge für Experimente entwickelt. > **Koordination: Grenzprovinzen**

➔ **Aktion 40.** Die Durchführung eines Versuchs, bei dem die Teilnahme an Ausschreibungen der öffentlichen Hand in den Grenzregionen für Unternehmen aus Nachbarländern vereinfacht wird. > **Koordination: Gemeinde Enschede**